
Services**Bieler Tagblatt**



10° / 20°

Hauptmenü

05.10.2013, 05:00

X-Project: Offene Fragen

Biel Das X-Project reagiert mit einem Appell auf die vom Bieler Gemeinderat beabsichtigten Subventions-kürzungen. Was die Zukunft anbelangt, sind noch Fragen offen - nicht nur finanzielle.

Die im Rahmen des Budgets 2014 geplanten Subventionskürzungen sorgen weiter für Reaktionen. Das X-Project, das für verschiedene kulturelle Projekte Räume an junge Erwachsene vermietet, gehört zu den rund 20 Institutionen, die von den Kürzungen betroffen sind. Nun lancierte der Verein einen Appell an die Stadträte, die am 23. und 24. Oktober zum Budgetplan Stellung nehmen sollen. «Wir haben die Politiker eingeladen. Sie sollen Einblick in unsere Tätigkeit erhalten», erklärt Sandrine Hilfiker, Vorstandsmitglied des X-Projects.

Die Verantwortliche möchte aber vor allem Klarheit bezüglich der Zahlen schaffen. Laut den von der Stadt mitgeteilten Beträgen erhält die Institution derzeit jährliche Subventionen in der Höhe von 383 400 Franken. Im Rahmen des Budgets 2014 soll dieser Betrag um 70 000 Franken gekürzt werden. «Dies entspricht aber nicht dem Betrag, den wir tatsächlich erhalten», betont Hilfiker. «Von den 383 400 Franken entsprechen 293 000 Franken dem Wert des Geländes und des Gebäudes, das uns die Stadt zur Verfügung stellt.» Somit wird das X-Project mit 90 000 Franken unterstützt. Wenn das Parlament die vom Gemeinderat beantragten Kürzungen bewilligt, würde dieser Betrag auf 20 000 Franken sinken. «Wir müssten aber unsere gesamte Energie aufwenden, um andere Finanzierungsquellen zu finden», so Hilfiker. Beatrice Bösiger vom Führungsteam ist zurückhaltender: «Wenn es sich um die Unterstützung eines spezifischen Projekts handelt, ist die Beschaffung von Finanzen ein- facher, als wenn Personal- oder Stromkosten anfallen.»

Hilfiker ist sich bewusst, dass der Stadt nicht mehr Geld zur Verfügung steht. Sie habe keine Wut auf die Behörden. Konsterniert ist sie hingegen, dass die Budgetkürzungen so plötzlich angeordnet wurden. Und: «Wir werden den Mietzins für die von uns gemieteten Lokale nicht erhöhen. Dies würde unseren ethischen Werten widersprechen. Lieber schliessen wir unsere Einrichtung.»

Die Subventionen sind nicht die einzige Unbekannte. Auch was den Standort anbelangt, sind noch Fragen offen. Wegen der Überbauungsordnung «Zentrale Zone Masterplan Nr. 2» muss die Institution umgesiedelt werden. Ein genaues Datum steht aber noch nicht fest. Dni/rw

KOMMENTAR HINZUFÜGEN

Name

Bibliodt

Kommentar *

☒ Informieren Sie mich, wenn ein neuer Kommentar hinzugefügt wurde.

☒ Alle Kommentare ☐ Antworten auf meine Kommentare

ABSENDEN

* Pflichtfelder